

Glücksorte in Stuttgart



Fahr hin &
werd glücklich

DROSTE



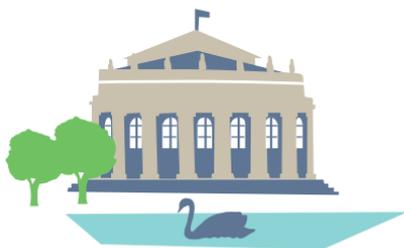
Emma von Bergenspitze

Emma von Bergenspitz



Glücksorte in Stuttgart

Fahr hin und werd glücklich



Droste Verlag

Ohne euch hätte ich manches nicht entdeckt. Ganz lieben Dank an

Alegra Cole (DJane), Ben Streubel (Moderator), Bernd Heidelbauer (Stuttgarter Original), Birgit Neußer (Die Landfrau), Heiko Volz (Journalist), Ingrid Krieger (Stadtführerin), Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg (Kinderglückswerk e.V.), Michael Zeyer (Gastronom), Petra Maria Huber, Veerle Ullrick (Relocaterin)

Wilhelm Betz (Fotograf) nicht nur für deinen Tipp, sondern auch für das tolle Bild von mir.

Kerstin Ruchay aus der Redaktion der Stuttgarter Zeitung und Stuttgarter Nachrichten, die für mich so manches textliche Kopfchaos gelöst hat.

Und natürlich allen Menschen an den Glücksorten, die mich so begeistert unterstützt haben.





Liebe Glucksuchende,

Glücksorte in Stuttgart ist weitaus mehr als ein gewöhnlicher Reiseführer. Eher ein Begleiter, den man aus der Tasche zieht, wenn man Lust auf etwas Besonderes hat. Er darf Eselsohren bekommen, die Lieblingsplätze markieren und jede Menge Notizen am Rand. Ich habe mich mit dem Schreiben dieses Buches auf eine wunderbare Reise durch Stuttgart begeben, mich eingelassen auf neue Plätze und interessante Menschen. Meine Prämisse: besondere Orte, die ihre Besucher begeistern. Orte, wo man sich zu Hause, heimelig, glücklich fühlt und wo mit viel Herz gearbeitet wird. Man kann dort entspannen und abschalten oder tolle Menschen treffen.

Alle Glücksorte habe ich besucht, eingatmet und erlebt. Nachahmung wärmstens empfohlen. Dann ist die Chance groß, den wunderbaren Zauber von Stuttgart zu entdecken. Einige Orte in diesem Buch sind Empfehlungen von lieben Menschen, die hier im Kessel leben. Dafür bin ich sehr dankbar, denn dadurch habe auch ich ganz neue Glücksorte für mich entdeckt. So ist das Buch nicht nur eine Bereicherung für mich geworden, sondern auch ein Gemeinschaftsprojekt von Stuttgartern für Stuttgarter und seine Besucher.

Einen zweiten Blick wagen und neugierig bleiben – auch das macht glücklich.

Emma von Bergenspitz



Deine Glücksorte ...



1 Magischer Garten der Stille

Städtisches Lapidarium in der
Mörikestraße8

2 Glubatmosphäre vom Feinsten

Der BIX Jazzclub im
Gustav-Siegle-Haus10

3 Ab ins grüne Paradies

Die Hohenheimer Gärten
an der Universität12

4 Nostalgie mit Aussicht

Das Teehaus im
Weißenburgpark14

5 Mix aus Kunst und Geschichte

Die Galerie Valentien auf
der Gänsheide16

6 Dinieren im Untergrund

Die Anonymen Kulinariker
am Kernerplatz18

7 Schief dr Buggl nuff

Mit der Zacke zum Santiago-de-
Chile-Platz20

8 Nicht nur Panorama

Bismarckturm auf dem Gähkopf22

9 Ein Cocktail über der Stadt

Das Jaz Designhotel
im Europaviertel24

10 Besinnung auf den Ursprung

Manufactum brot & butter26

11 Traum aus Tüll und Musik

Opernhaus – Familienführung
mit Tanzworkshop28

12 Entschleunigung mit Weitblick

Der Aussichtsturm
Burgholzhof30

13 Trink ich ihn, den Rebensaft

Das Gasthaus Ochsen
in Uhlbach32

14 Ein Tag am See

Das Naherholungsgebiet
am Max-Eyth-See34

15 Mach doch mal 'ne Auszeit

Das Mama Spa in der
Augustenstraße36

16 Die Krüge hoch!

Cannstatter Volksfest
und Frühlingsfest38

17 Am Brunnen auf der Höh'

Der Galateabrunnen an
der Eugenstaffel40

18 Fast zu schön zum Reinbeißen

Pâtisserie Tarte & Törtchen42

19 Parkjuwel mit Aussicht

Der Höhenpark Killesberg44

20 Ein Abend in den Weinbergen

Das Collegium Wirtemberg46



- 21 Reise in die Vergangenheit**
Das Bohnenviertel48
- 22 Pack die Badehose ein**
Ebnisee im Schwäbischen Wald50
- 23 Die Macht der ewigen Liebe**
Grabkapelle auf dem Württemberg52
- 24 Stuttgart aus luftiger Höhe**
Der Fernsehturm in Degerloch54
- 25 Geschwindigkeit ausgeblendet**
Der Leibfriedsche Garten am Pragsattel56
- 26 Es war einmal ...**
Am Schlossplatz58
- 27 Das Gartenhaus der Tüftler**
Die Gottlieb-Daimler-Gedächtnisstätte60
- 28 Sternklare Sicht**
Die Sternwarte auf der Uhlandshöhe62
- 29 Der Genuss vor dem Genuss**
Die Targa Florio Genussakademie64
- 30 So schön schräg**
Mit der Seilbahn zum Waldfriedhof66
- 31 Kleinstadtfair**
Die Siedlung Ostheim68
- 32 Sammelsurium des Wissens**
Stadtbibliothek am Mailänder Platz70
- 33 Eine Reise um die Welt**
Das Reiskorn in Stuttgart Mitte72
- 34 Auf Zeitreise im Park**
Der Rosensteinpark in Bad Cannstatt74
- 35 Überraschend groß**
Kunstmuseum am Kleinen Schlossplatz76
- 36 Haus der guten Dinge**
Mack in Fellbach78
- 37 I'm shoutin' from the rooftop**
Sky Beach Stuttgart80
- 38 Die mit dem Wolf heulen**
Erlebnispark Tripsdrill in Cleebornn82
- 39 So schön ist Nachhaltigkeit**
Der Vintage Markt in der Tübinger Straße84
- 40 Stuttgart im Querformat**
Die Karlshöhe mit Blick auf die Südstadt86

... noch mehr Glück für dich



41 Die Zeit mal vergessen

Wilhelma – Zoologisch
botanischer Garten88

42 Vamos a la playa

Der Stadtstrand in
Bad Cannstatt90

43 Im Zeichen des Glücks

Der Hans-im-Glück-Brunnen
in der Altstadt92

44 Sunset Boulevard

Kleiner Schlossplatz94

45 Die Sache mit den Treppen

Stäffelestour durch den
Stuttgarter Süden96

46 Oase der Inspiration

5 – Café, Bar, Gourmetrestaurant
und Lounge98

47 Exot mit Wirkung

Qingyin – Garten der
schönen Melodie100

48 Dem Himmel ziemlich nah

Die Stiftskirche am
Schillerplatz102

49 Leinen los!

Der Neckar-Käpt'n in
Bad Cannstatt104

50 Genuss mit Wohnzimmerflair

Pano Brot & Kaffee im
Gerber Stadtkaufhaus106

51 Zwischen Industrie und Natur

Der Travertinpark in
Hallschlag108

52 Open-Air-Workout

Sport im Park110

53 Vorhang auf!

Das Friedrichsbau Varieté
auf dem Pragsattel112

54 Gastgeber für Kreative

westQuartier am
Bismarckplatz114

55 Urschwäbisch gemütlich

Das Stuttgarter Weindorf116

56 Vier auf einen Streich

Tübinger Straße118

57 Bücher, Wein und Essen

Alt-Hoheneck am Neckar120

58 Treffpunkt der Kulturen

Das Alte Waisenhaus
am Charlottenplatz122

59 Einmal Gänsehautfeeling bitte

Das Alte Schloss am
Schillerplatz124

60 Tausend Geschichten

Die Markthalle126



61 Glanz der Vergangenheit

Vom Stadtgarten zum
Hoppenlaufriedhof128

62 Wo die drei Grazien tanzen

Die Rotunde der Staatsgalerie130

63 Beam me up, Scotty

Carl-Zeiss-Planetarium
Stuttgart132

64 Verwünschtes Idyll

Das Seeschloss Monrepos am
Eglosheimer See134

65 It's tea time, Darling!

The English Tearoom in der
Weißenburgstraße136

66 Echter Kiez im Kessel

Der Stuttgarter Westen138

67 Ein Tag am Fluss

Der Neckarstrand in Remseck140

68 Lass dich berauschen

Merz & Benzing in der
Markthalle142

69 Da steht ein Pferd auf'm Flur

Im Mercedes-Benz Museum144

70 Im Jagdrevier des Königs

Der Rot- und
Schwarzwildpark146

71 Wozu die Eile?

SchwabenQuellen im
Stuttgarter SI-Centrum148

72 Wandeln im Paradiesgarten

Schloss Leonberg mit
seinem Pomeranzengarten150

73 Gebrauchsobjekt Haus

Die Weissenhofsiedlung auf
dem Killesberg152

74 Die Spuren des Herzogs

Das Schloss Solitude154

75 Ein Stück Sommer

Am Palast der Republik156

76 Lass dein Geld in der Region

Der Wochenmarkt im
Stadtzentrum158

77 Familiärer Szenetreff

Der Marienplatz in
Stuttgart-Heslach160

78 Mit Tieren nichts am Hut

Das Restaurant Körle und
Adam in Feuerbach162

79 Sinneswandel

EINS + ALLES164

80 Losgelöst von Raum und Zeit

Zimt und Zucker im
Heusteigviertel166

Magischer Garten der Stille

1 *Städtisches Lapidarium in der Mörikestraße*

Zeig mir ein Museum auf der Welt, wo du alle Exponate anfassen darfst und keiner haut dir auf die Finger. Das Städtische Lapidarium ist so eins. Ein wunderschöner Park als Freilichtmuseum, mitten im Stuttgarter Süden versteckt. Zufällig kommt man hier nicht vorbei. Wohl dem, der es auf dem Plan hat. Denn der entdeckt zwischen eleganten Villen aus dem 19. Jahrhundert einen magischen Ort, liebevoll gepflegt, mit Fragmenten und Skulpturen aus längst vergangenen Epochen, die unter alten Bäumen dahinschlummern.

Ein leiser Ort ist das Lapidarium, weder andächtig noch pädagogisch fordernd, sondern unaufgeregt und mit sich im Reinen. Nichts, was hier seinen Platz findet, ist unversehrt. Sinnliche Nymphen, die wunderschöne, auf einem Felsen schlafende Diana oder der stattliche Apollo von Belvedere, der trotz fehlender Männlichkeit stolz in die Weite blickt – man möchte einfach verweilen, sie anschauen und träumen. Wen interessiert es, dass dem Pan die Flöte und Zeus' Tochter Polyhymnia das Tamburin fehlt?

Gustav Siegle, steinreicher Miteigner der BASE, ließ 1887 den Garten für seine Tochter Margarete zur Hochzeit mit Karl von Ostertag anlegen. Der wiederum machte aus dem Renaissancegarten 1905 ein Lapidarium. Heute beherbergt es über 200 Denkmäler aus fünf Jahrhunderten Stuttgarter Stadtgeschichte inklusive römischer Antikensammlung mit Wandelgang, Brunnenhof und Mosaiken. Trotz seiner Schönheit ist das Lapidarium selten überfüllt. Die wenigen Besucher stören sich gegenseitig in keiner Weise. Für jeden gibt es ein lauschiges Plätzchen zwischen Oleanderbüschen und Edelrosen, zwischen Treppchen, Mäuerchen und Brunnen. Genug Freiraum, dem eigentümlichen Zauber auf dem dicht bewachsenen Serpentinweg mit seinen verwunschenen Portalen, Gebäckstücken und Fragmenten auf den Grund zu gehen.

Das Lapidarium ist zwischen Juni und September geöffnet. Eintritt frei. In den Sommermonaten finden auch Musikveranstaltungen, Lesungen und Theateraufführungen für Erwachsene und Kinder statt.

• Städtisches Lapidarium, Mörikestraße 24/1, 70178 Stuttgart

www.stadtpalais-stuttgart.de/lapidarium.html

• ÖPNV: Bus 43, Haltestelle Mörikestraße



STAEDT. LAPIDARIUM

Clubatmosphäre vom Feinsten

2 *Der BIX Jazzclub im Gustav-Siegle-Haus*

Gedämmtes Licht, warme Farbtöne, ein Band aus messingfarbenen Aluminiumbändern, das Bühne und Zuhörerraum einfasst, textile Raumteiler. Der lässige Jazzclub im Anbau des Gustav-Siegle-Hauses hält, was das Design verspricht. Nämlich, dass alle Anwesenden geschmeidig durch den Abend grooven. 250 Konzerte im Jahr mit regionalen, nationalen und internationalen Jazzgrößen – hier geht's um Musik auf Weltklasseniveau. Aber auch junge Talente aus dem Kessel dürfen sich hier einem größeren Publikum stellen. Benannt wurde das BIX nach dem Jazz-Trompeter Bix Beiderbecke, der die Jazzszene der zwanziger und dreißiger Jahre durch seine einzigartige Spielweise, sein Gefühl für Melodie und seine unverwechselbaren Soli maßgeblich geprägt hat.

Ambiente und Musik spielen hier auf wunderbare Weise zusammen. Vom Konzertraum im Erdgeschoss geht's auf die Galerie in eine Lounge mit eigener Bar. Im Sommer sitzt man urban auf der Terrasse gegenüber der Leonhardskirche. Wenn es nach dem Downbeat Magazine geht, gehört das BIX zu den 50 besten Jazzclubs weltweit. Kann man so unterschreiben, denn es ist mit seiner fantastischen Clubatmosphäre ein Ort zum Amüsieren, Abschalten und Zusammenkommen. Wenn die Musiker die Bühne betreten, die ersten Töne erklingen und der Beat direkt von den Füßen in Bauch und Kopf kriecht, dann entsteht eine magische Atmosphäre, in der sich die Menschen lösen und für ein paar Stunden in eine andere Welt versinken. Man spürt das Glück, mit all den Menschen diese Momente erleben zu können. Und man hat den Eindruck, den Musikern geht es ähnlich.

Bix Beiderbecke hat einmal gesagt: „Das ist eines der Dinge, die ich am Jazz liebe. Ich weiß nicht, was als Nächstes passiert.“ Muss man auch nicht wissen, einfach überraschen lassen. Das BIX ist einer der wenigen Kulturplätze für das erwachsene Stuttgart. Davon könnte es gerne mehr geben. Wunderbar beschwingt und absolut beseelt geht man hinaus in die Nacht und ... ach, da gibt's eigentlich nichts hinzuzufügen.

► BIX Jazzclub im Gustav-Siegle-Haus, Leonhardsplatz 28, 70182 Stuttgart

www.bix-stuttgart.de

► ÖPNV: U-Bahn U1, U2, U4, U9, U11, U14, Bus 43, 44, Haltestelle Rathaus



Ab ins grüne Paradies

3 *Die Hohenheimer Gärten an der Universität*

Auch wenn man nicht zu den 10.000 Studenten gehört, die sich derzeit an der Uni Hohenheim Wissen und akademische Grade aneignen, sprechen viele Gründe für einen Besuch dieses geschichtsträchtigen Ortes. Der erste: Hohenheim liegt einfach wunderschön auf einem Höhenrücken über dem Körschbach- und Ramsbachtal. Seit über 200 Jahren sind die Gärten mit dem mächtigen Schloss, ihren verwunschenen Wegen, dem noch aus der Gründerzeit stammenden alten Baumbestand und den vielen kleinen Seen ein Anziehungspunkt für Naturliebhaber und Auszeitsuchende. Den unglaublichen Blick über die Fildern bis zur Schwäbischen Alb inklusive.

Bei einem erholsamen Spaziergang auf dem gut ausgeschilderten historischen Rundweg kann man die Geschichte Hohenheims durchleben. Vorbei am Dörfle gelangt man zum wunderschönen Wirtshaus zur Stadt Rom. Man kann sich gut vorstellen, wie Eduard Mörike hier um 1830 schrieb und flanierte. Vegetationsgeschichte von der Eiszeit bis zum Mittelalter gibt's im Botanischen Garten, etwas neuzeitlicher thront das Monopteros als Bindeglied zwischen moderner und historischer Gartenarchitektur.

Bummelt man weiter durch die einst königlichen Gefilde mit seinen Mammutbäumen, gelb blühenden Magnolien und weitflächigen Wiesenabschnitten, hat man das Gefühl, in einem anderen Jahrhundert zu sein. Herrlich still und sehr majestätisch steht die Jägerallee mit ihren italienischen Pappeln, in deren Baumkronen sanft der Wind rauscht.

Einen wunderschönen Ausblick hat man im Südgarten. Die kleine Bank am See mit den sich demütig neigenden Trauerweiden bietet sich an, den Blick auf die Weinberge und Plieningen gerichtet. Wer schon immer mal wissen wollte, wie das Gewöhnliche Pfaffenhütchen oder die Breitblättrige Mehlbeere aussehen, ist hier genau richtig.

Zu jeder Jahreszeit ist Hohenheim ein absolut wunderbarer Ort von außerordentlicher Pracht und romantischer Atmosphäre. Wenn wir das Glück haben und es schneit im Kessel, ist der Winter hier märchenhaft.

-
- ▶ **Hohenheimer Gärten an der Universität, Filderhauptstraße 169-171, 70599 Stuttgart**
gaerten.uni-hohenheim.de
 - ▶ **ÖPNV: U-Bahn U3, Haltestelle Plieningen, Bus 70, Haltestelle Universität Hohenheim**

